

Grünland

Das Grünland wird als gewöhnliches Dauergrünland bewirtschaftet. Es handelt sich um natürliches Grünland auf überwiegend nicht ackerfähigen Standorten. Die Nutzungsintensität ist durchschnittlich. Der Pflegezustand ist eher extensiv. Das Grünland liegt in dem Feldblock DEMVLI086AA20137 und wird mit benachbarten Flurstücken als Weideland für die Rinderhaltung genutzt.



Flurstück 205 in der Flur 5; Quelle: Geoportal MV

Sonstige Flächen der LN

Die sonstigen Flächen der LN bestehen vorrangig aus Landschaftselementen wie Gräben, Feldhecken, Öd- und Unland. Der Wertgruppe der sonstigen Flächen werden auch Holzungsflächen zu geordnet, die als Feldgehölze und damit nicht als Wald einzustufen sind.

Zusammenstellung der Nutzungsarten

In der Übersicht stellt sich die Aufteilung der LN-Flächen in die jeweiligen Wertgruppen wie folgt dar. Die Flurstücke sind in der Anlage 2 aufgeführt.

Wertgruppe	
Grünland	40.380 m ²
sonstige Flächen LN	1.729 m ²
	42.109 m ²

3.2.3 Ertragsfähigkeit, Wasserführung, Bonität

Die Ertragsfähigkeit der Böden des Bewertungsobjektes ist für die Region durchschnittlich. Die Bonität schwankt in der Region zwischen unter 35 bis über 50 Bodenpunkte. Der Sachverständige hat die Bonitäten aus den Katasterangaben übernommen. Das Grünland ist im Durchschnitt mit 37 BP bonitiert. Etwa 1,5 ha der Bewertungsfläche sind nach dem Ackerschätzungsrahmen bewertet. Die Bonität gibt damit nicht die Qualität nach dem Grünlandschätzungsrahmen wieder. Die Bonitäten schwanken zwischen 32 und 48.

Das Grünland liegt etwa zur Hälfte auf Moorstandorten und zur Hälfte auf mineralischen Standorten. Bodenart ist sandiger Lehm bis lehmiger Sand. Die moorigen Abschnitte liegen grundwassernah. Die mineralischen Standorte liegen etwas höher. Das Grünland wird über offene Gräben entwässert.

3.2.4 Zuschnitt, Arrondierung, Oberflächenbeschaffenheit, Zuwegung

Die Bewertungsfläche ist unregelmäßig geschnitten. In der Regel werden landwirtschaftliche Nutzflächen durch Pflugtauschvereinbarungen innerhalb der Feldblockgrenzen großflächig bewirtschaftet, was zu Vorteilen in Arbeitserledigung und Verwaltung führt. Die Bewertungsfläche wird als Einzelflurstück bewirtschaftet.

Das Relief in der Region ist kupiert. Die Bewertungsfläche ist nahezu eben bis leicht hügelig. Es bestehen Höhenunterschiede von etwa einem Meter innerhalb der Bewirtschaftungseinheit.

Die Bewertungsfläche grenzt nördlich an einen einspurigen, betonierten Wirtschaftsweg (Betonspurbahn) und ist über diesen erschlossen.